

Vorprojekt

Sonnenbad St. Margarethen

Fördermöglichkeiten

Dossier

Index

01	Situationsplan
03-04	Nutzungsangebot Sommer / Winter
06-08	Biodiversitätsflächen
10-12	Arborale Vegetation
14-15	Vegetationsflächen
17-18	Randbereiche
20	Vertikale Begrünung / Dachbegrünung
22-23K	reislaufwirtschaft / Re-Use
25	Kleinstrukturen
27	Hitzeminderung
29	Regenwassermanagement

↓ Bauherrschaft: Stiftung Sonnenbad St. Margarethen

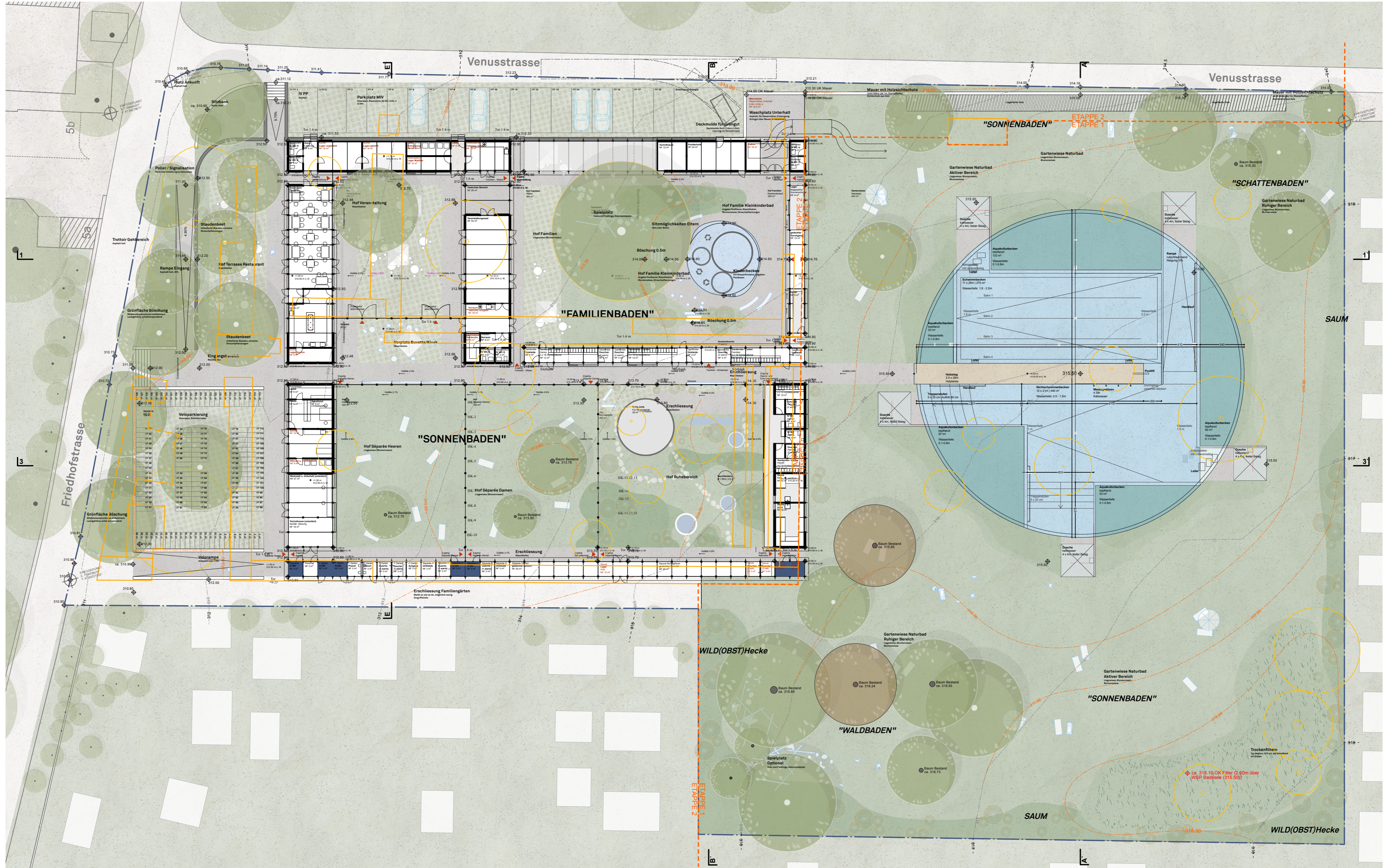


Vorprojekt
Dossier Vorprojekt
Fördermöglichkeiten

Format: 420*297
Gez.: JS

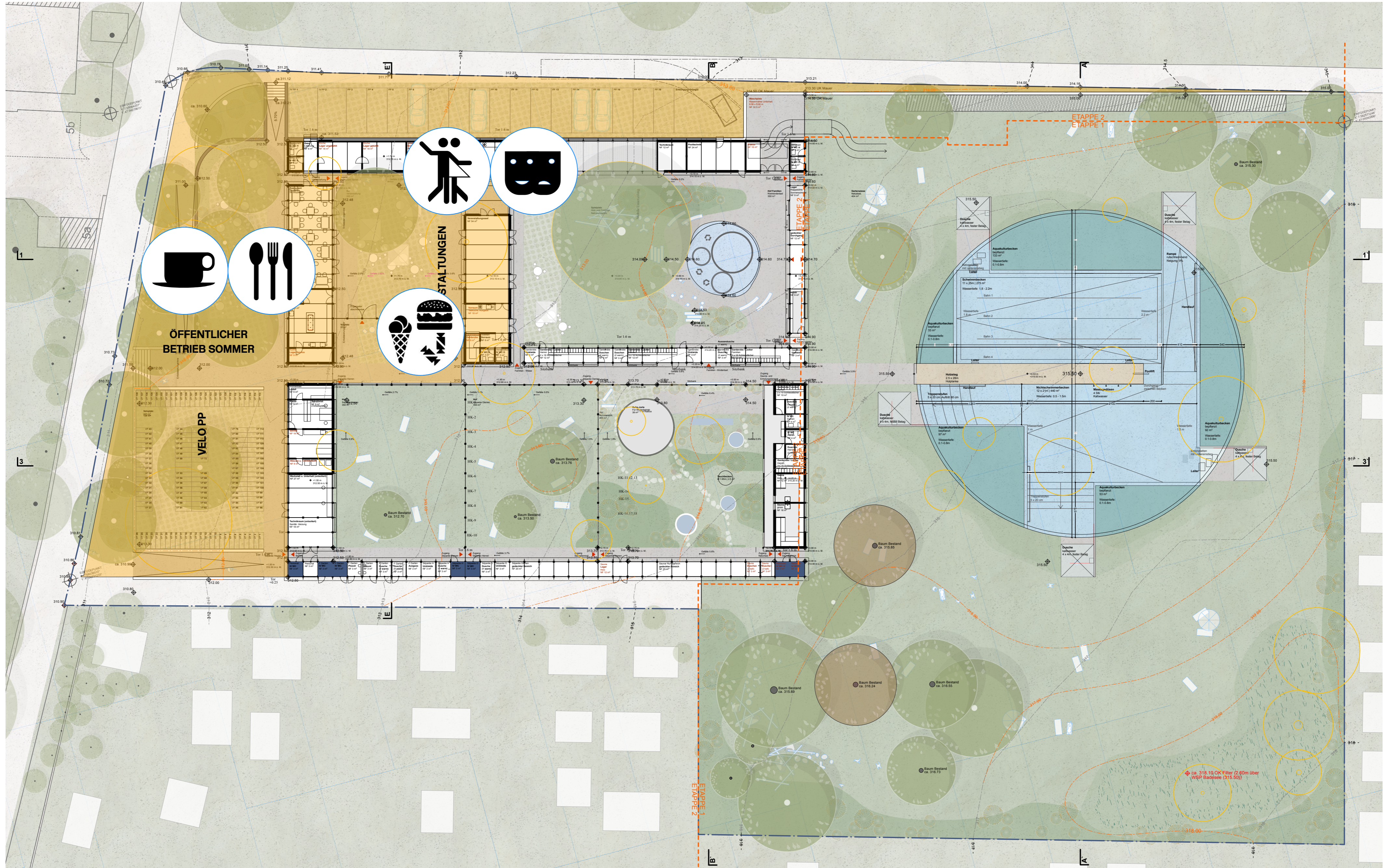
Datum: 09.10.2025

Revidiert / Datum
JS / 09.10.2025

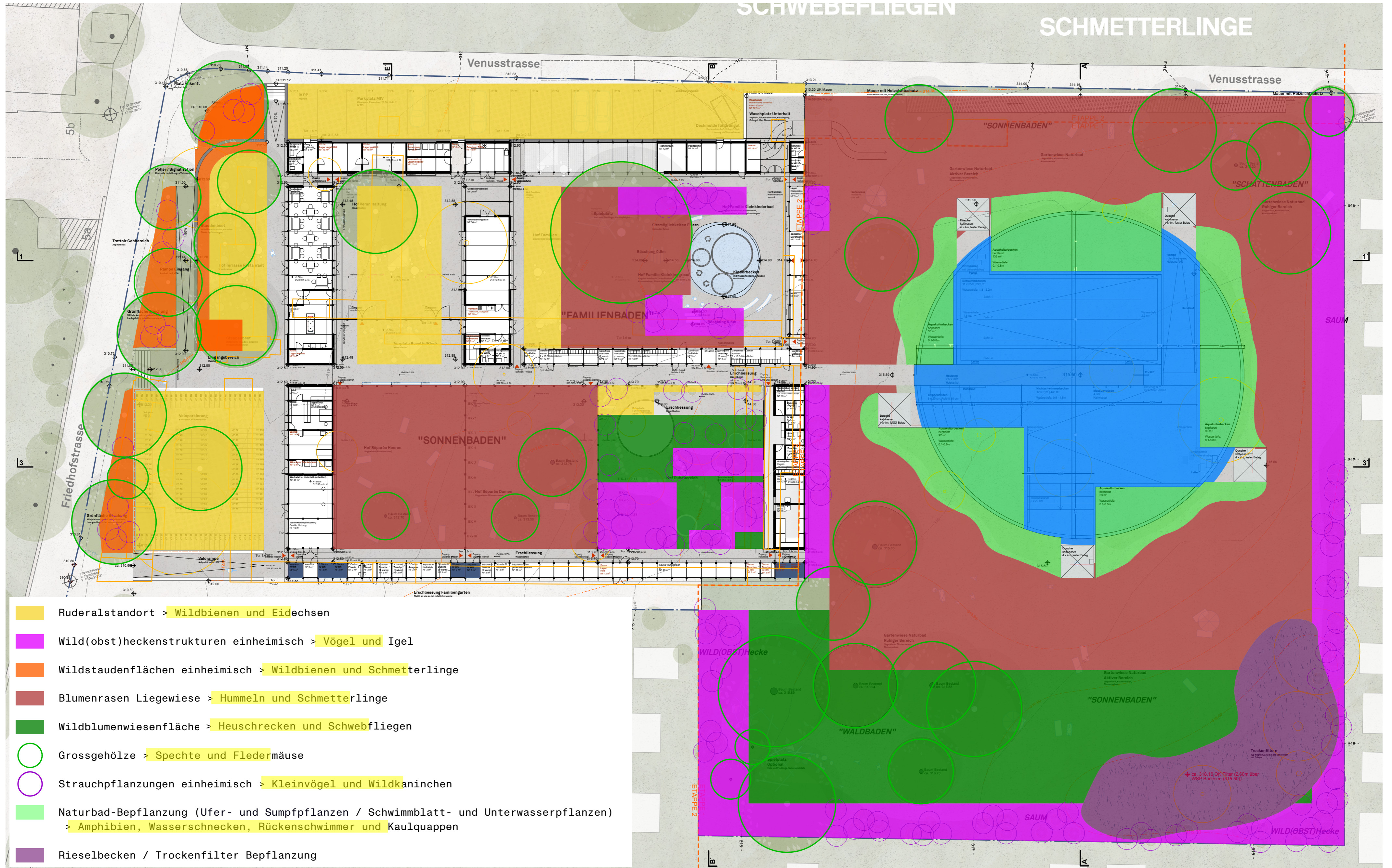


- **NUTZUNGSANGEBOT SOMMER WINTER -**
 - **SAISONALES SYSTEM -**
 - **AUFENTHALTSQUALITÄT -**
 - **MEHRWERT ÖFFENTLICHKEIT -**

FREI ZUGÄNLICH BADESAISON (OHNE EINTRITT)



- ARTENREICHE BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN -
- ÖKOLOGISCHE BEREICHE -



ARTENREICHE BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

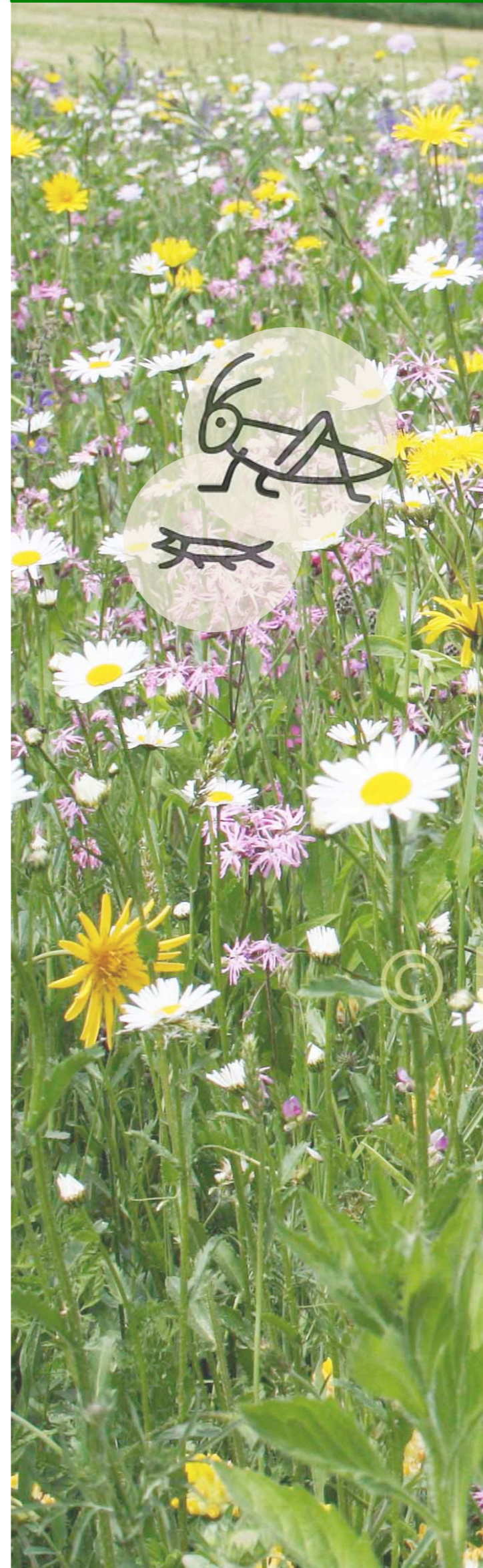
Grossgehölze
> Vögel
> Säugetiere
z.B. Spechte, Fledermäuse



Ruderalstandort
> Insekten
> Reptilien
z.B. Wildbienen, Eidechsen



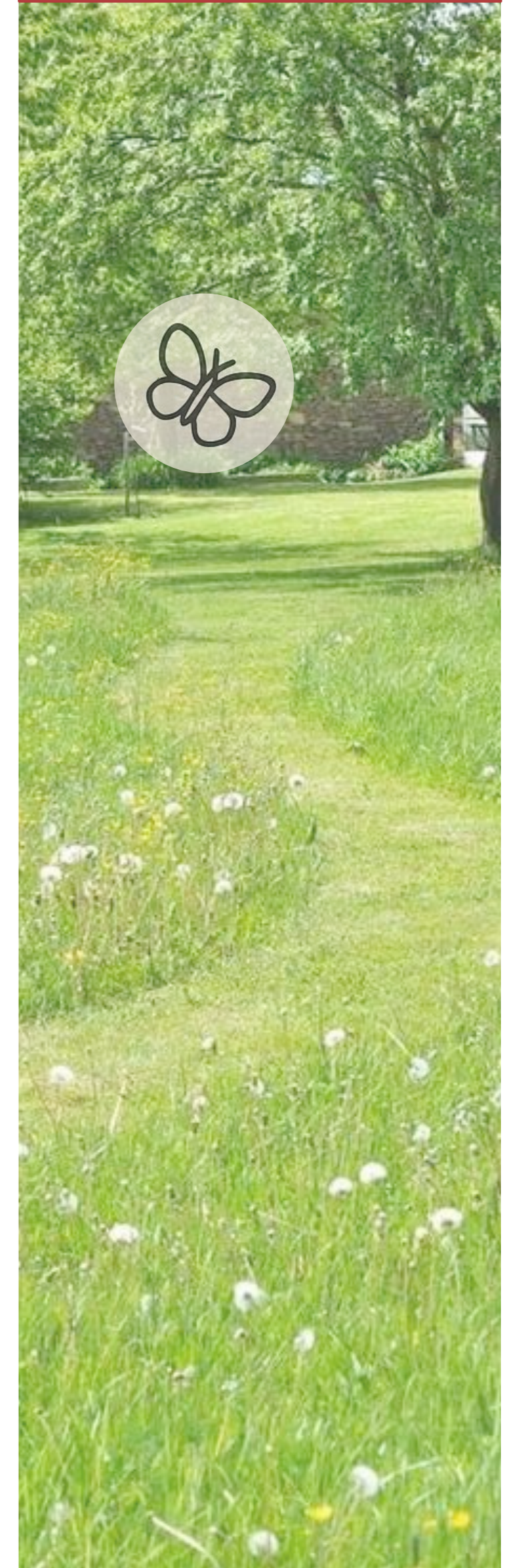
Wildblumenwiesen
> Insekten
z.B. Heuschrecken, Schwebfliegen



Wildstauden
> Insekten
z.B. Schmetterlinge, Wildbienen



Blumenrasen
> Insekten
z.B. Schmetterlinge



ARTENREICHE BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

Wild(obst)hecken

- > Vögel
- > Säugetiere
- > Kleintiere
- z.B Vögel, Igel, Hasen



Naturbad-Bepflanzung

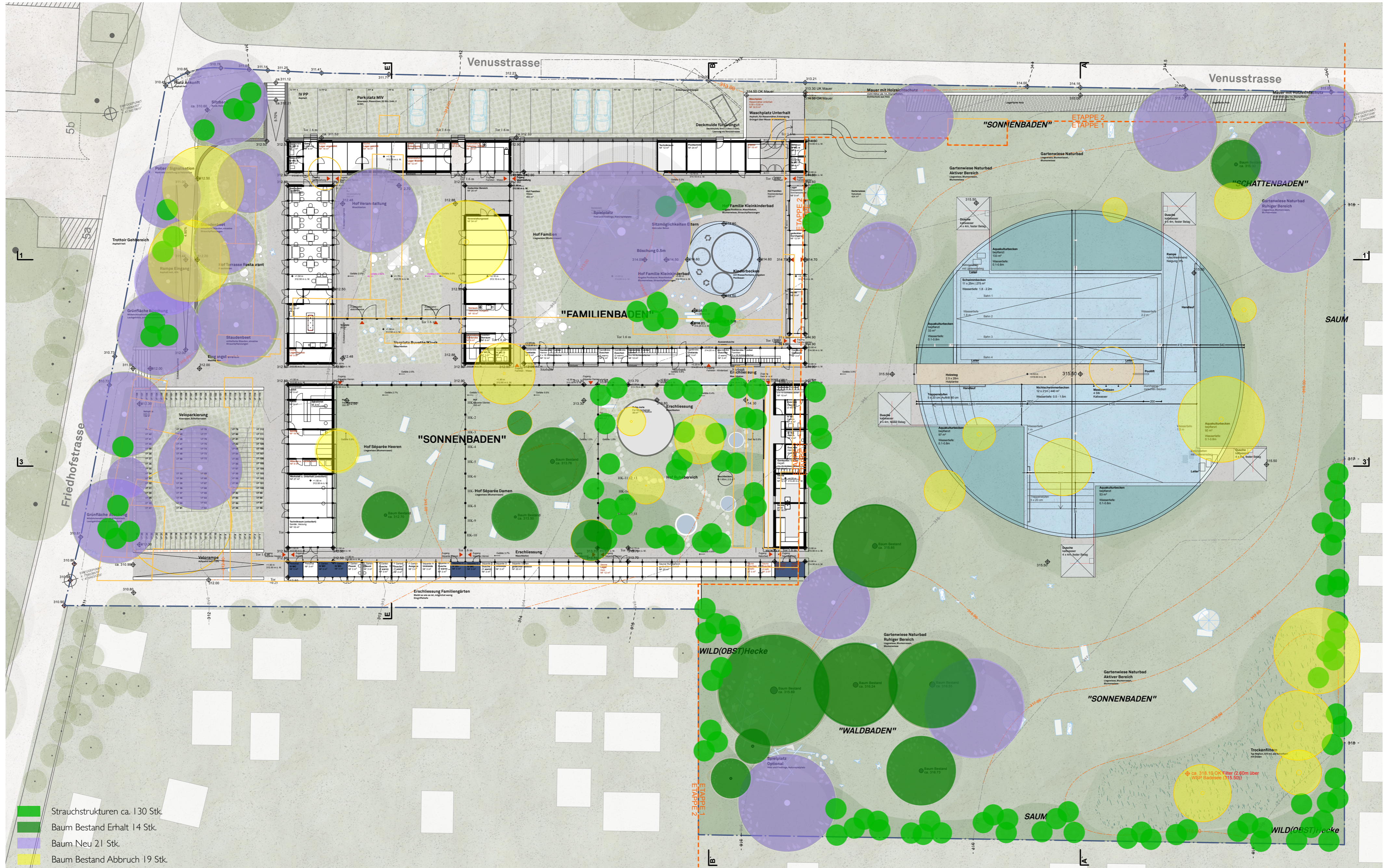
- > Amphibien
- > Weichtiere
- > Wasserinsekten
- z.B Rückenschwimmer,
Kaulquappen



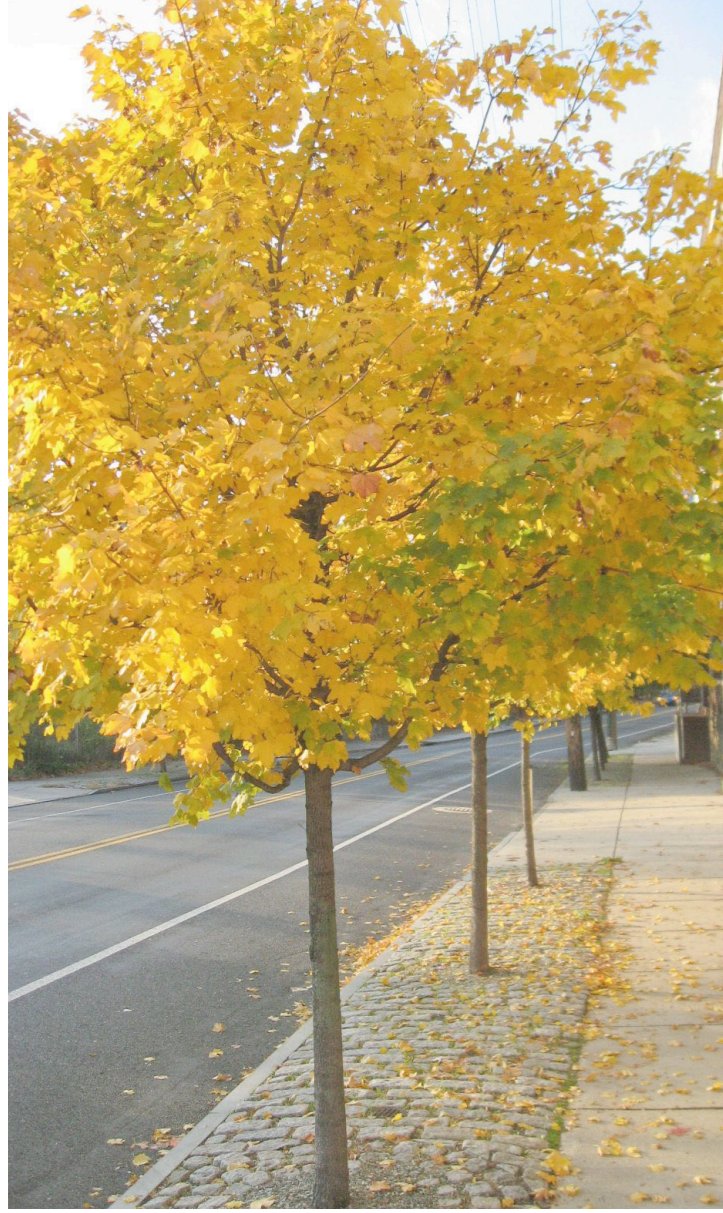
Rieselbecken / Trockenfilter



- NISTMÖGLICHKEITEN -
- ARBOREALE VEGETATION -
- BAUMBESTAND -



- Strauchstrukturen ca. 130 Stk.
- Baum Bestand Erhalt 14 Stk.
- Baum Neu 21 Stk.
- Baum Bestand Abbruch 19 Stk.



Acer campestre, Feldahorn

Quercus petraea, Traubeneiche

Betula pendula, Hänge-Birke

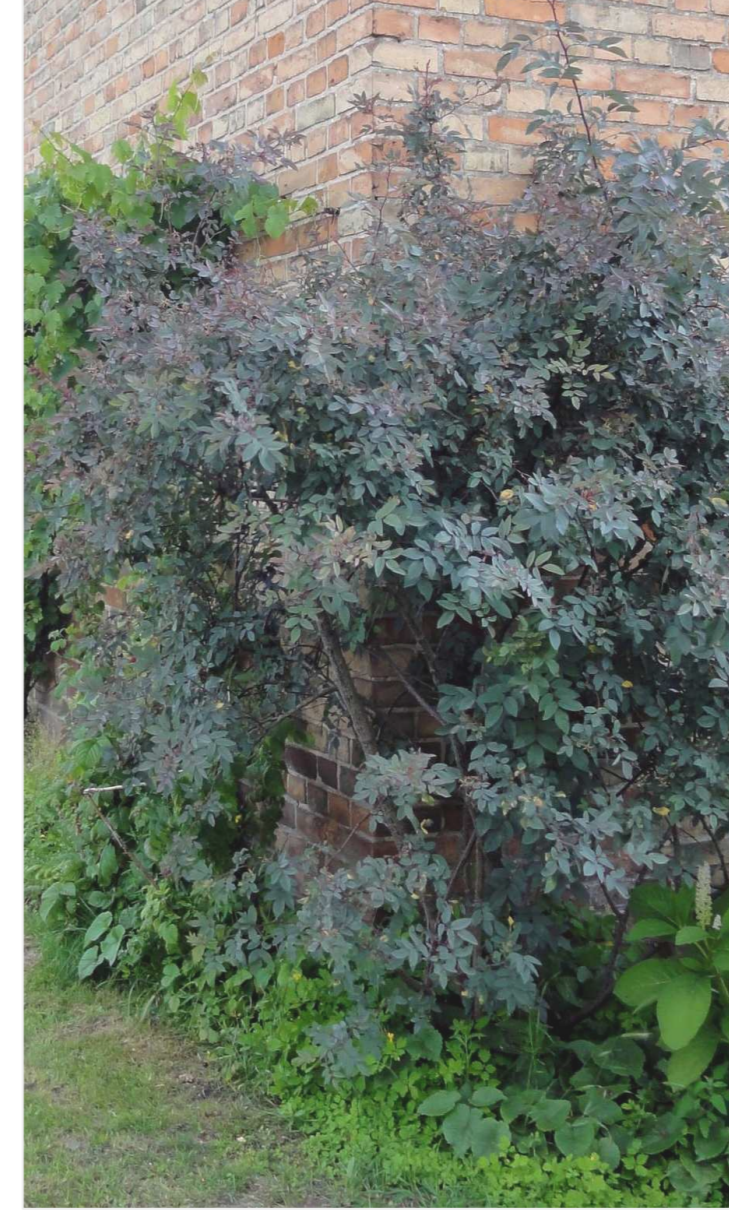
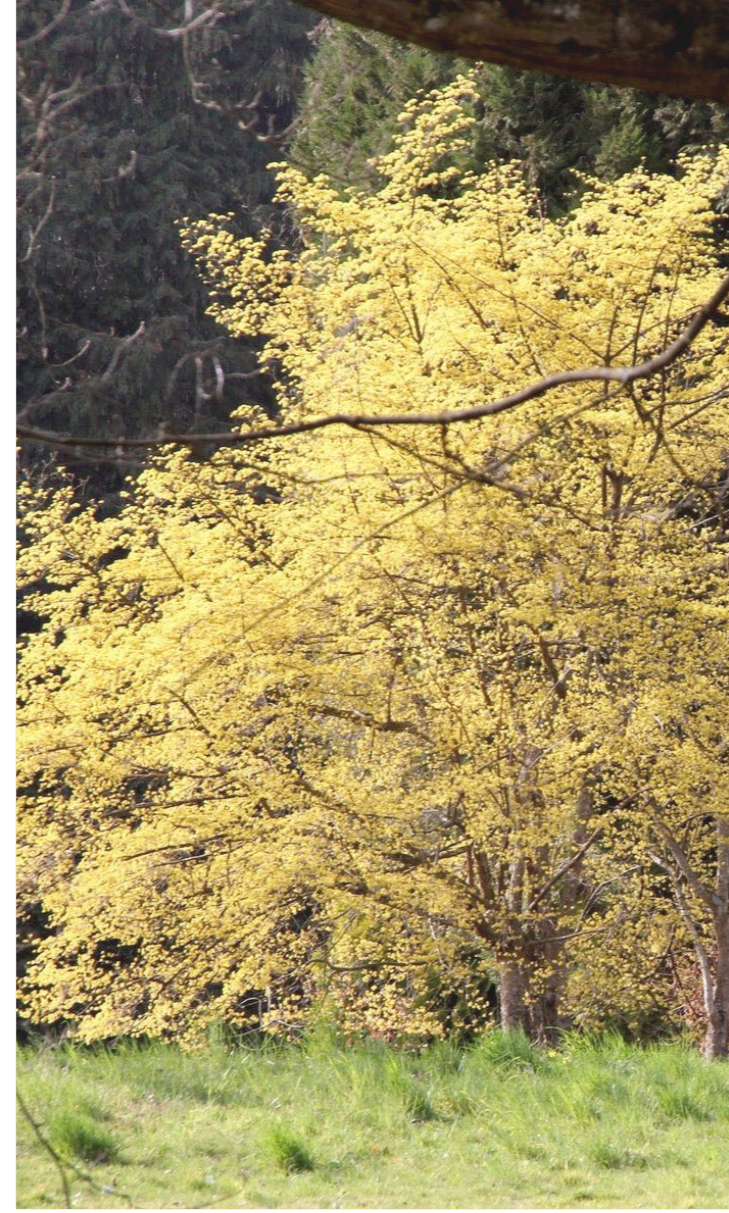
Acer platanoides/ Spitzahorn

Höhe: 10-15 m
Krone: breit, rundlich bis oval, dicht verzweigt
Rinde/Äste: graubraun, längsrissig mit Korkleisten an jungen Trieben
Blatt: 3-5-lappig, mattgrün, gegenständig, 5-10cm, Herbstfärbung gelb
Blüte: gelbgrün, in aufrechten Dolden, April-Mai, eher unscheinbar
Früchte: paarweise geflügelte Nüsschen (Spaltfrüchte), waagrecht abstehend
Toxizität: nicht giftig
Bodenart: anspruchslos, gedeiht auf trockenen bis frischen, nährstoffreichen Böden
Bepflasterung: bedingt verträglich
Winterhärte: 6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Faunabaum: Bienen- und Vogelährgehölz
Form: Hochstamm oder Großstrauch
Ursprung: Mitteleuropa, Südosteuropa, Westasien

Höhe: 20-30m
Krone: kegelförmig bis rundlich, locker verzweigt
Rinde/Äste: erst glatt und grau, später tief längsrissig, dunkelgrau
Blatt: eiförmig bis länglich, 10-15cm, gelappt, mit kurzem Stiel
Blüte: unscheinbar, getrennt-geschlechtlich, April-Mai
Früchte: Eichel (1,5-2,5cm), sitzend in Fruchtbekern
Toxizität: Eichel leicht giftig (Gerbstoffe)
Bodenart: durchlässig, frisch bis trocken, sauer bis neutral
Winterhärte: 5 (-28,8 bis -23,3°C)
Faunabaum: sehr wertvoll für Insekten, Vögel und Säuger
Form: Hochstamm
Ursprung: Mitteleuropa, einheimisch in der Schweiz

Höhe: 15-25 m
Krone: locker, unregelmäßig, oft mit überhängenden Zweigen
Rinde/Äste: weiß bis silbrig, abblätternd; Äste oft schwarz und warzig
Blatt: dreieckig-rhombisch, doppelt gesägt, hellgrün, 4-7 cm
Blüte: grünlich, männliche Kätzchen 4-6 cm, April-Mai
Früchte: winzige Nüsschen mit Flügeln, in Kätzchen
Toxizität: nicht giftig
Bodenart: trockene bis frische, sandige, nährstoffarme Böden
Winterhärte: 3 (-40 bis -34,4 °C)
Faunabaum: sehr wertvoll für Insekten und Vögel
Form: Hochstamm
Ursprung: Europa, bis Sibirien

Höhe: 20-30 m
Krone: breit, rundlich bis gewölbt, dicht geschlossen
Rinde/Äste: jung glatt und graubraun, später längsrissig, dunkelgrau
Blatt: 5-7-lappig, spitz zulaufend, 10-20 cm, oberseits dunkelgrün, unterseits heller, milchsafftführend
Blüte: gelbgrün, in aufrechten Trugdolden, März-April vor dem Blattaustrieb
Früchte: paarweise geflügelte Spaltfrucht (Flügel Früchte fast waagrecht ab gespreizt)
Toxizität: nicht giftig (Ausnahme: Blätter/Samen können für Pferde giftig sein)
Bodenart: verträglich, bevorzugt frische bis feuchte, nährstoffreiche Lehmböden
Winterhärte: 4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Faunabaum: wichtige Bienenweide im Frühjahr, Nahrung für Vögel und Insekten
Form: Hochstamm, Park- und Straßenbaum
Ursprung: Europa bis Westasien



Viburnum opulus, Gemeiner Schneeball

Cornus mas, Kornelkirsche

Euonymus europaeus, Pfaffenhütchen

Rosa glauca, Hechtrose / Rotblattrose

Sorbus aucuparia, Vogelbeerbaum

Höhe: 2-4 m
Krone: breitbuschig, locker, rundlich
Rinde/Äste: graubraun, glatt
Blatt: 3-5-lappig, gesägt, oberseits dunkelgrün, Herbstfärbung rot bis violett
Blüte: x weiß, flache Schirmrispen mit sterilen Randblüten, Mai-Juni
Früchte: leuchtend rote Steinfrüchte, leicht giftig roh
Toxizität: leicht giftig (bes. Früchte)
Bodenart: feucht bis nass, nährstoffreich, humos
Winterhärte: 4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Faunabaum: wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Insekten
Form: Strauch
Ursprung: Europa, Westasien

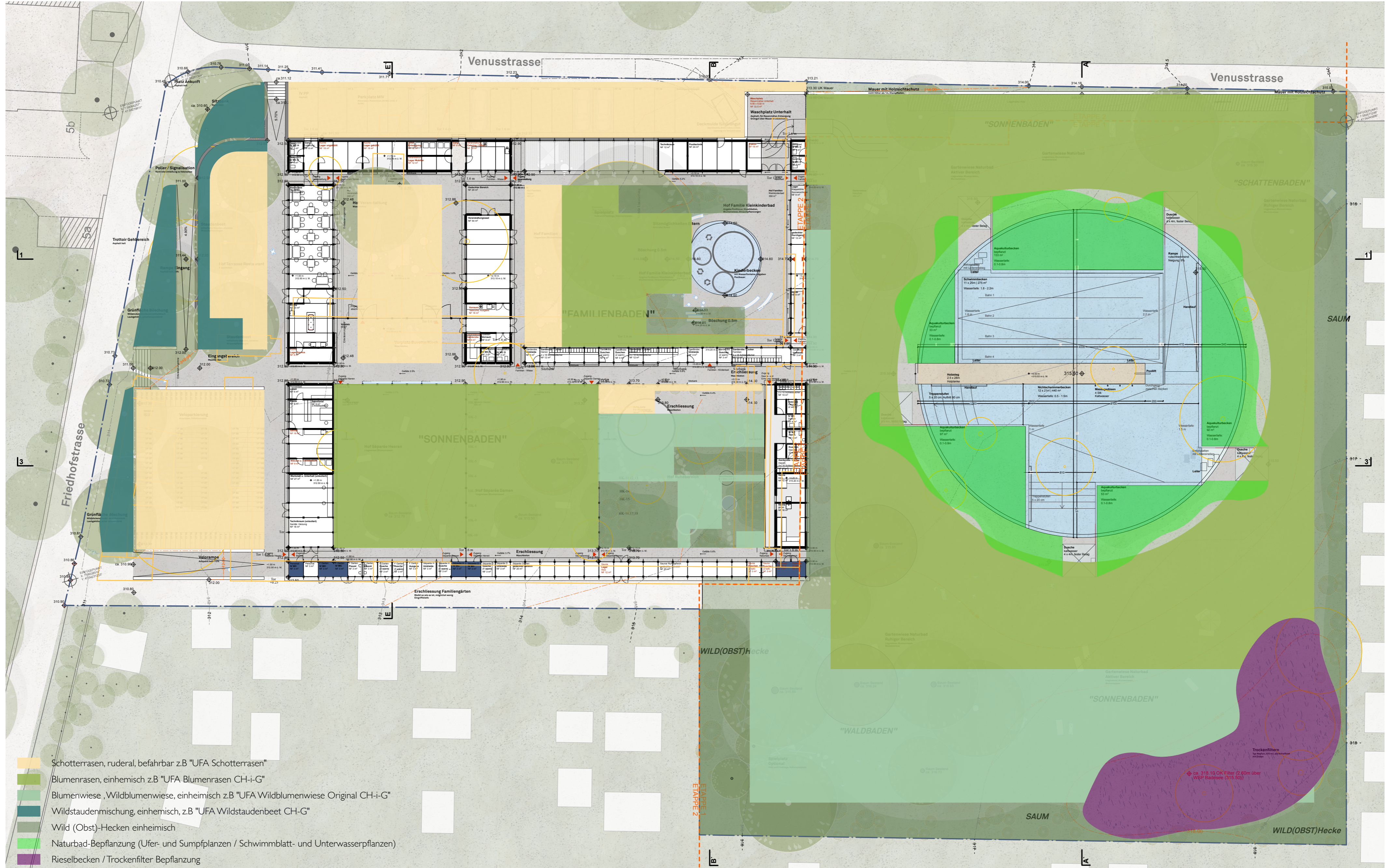
Höhe: 3-8 m
Krone: oval bis rundlich, mehrstämmig
Rinde/Äste: graubraun, längsrissig, abblättern bei älteren Exemplaren
Blatt: eiförmig, ganzrandig, gegenständig, grün, 4-10cm
Blüte: gelb, kleine Dolden, vor dem Laubaustrieb, Februar-März
Früchte: ovale, rote Steinfrüchte, essbar, August-September
Toxizität: nicht giftig
Bodenart: durchlässig, nährstoffreich, kalkliebend
Winterhärte: 5b (-26 bis -23,4 °C)
Faunabaum: Vogelnährgehölz, frühe Bienenweide
Form: Großstrauch, Kleinbaum
Ursprung: Südosteuropa, Westasien

Höhe: 3-6 m
Krone: locker, breit aufrecht, sparrig verzweigt
Rinde/Äste: grau bis grünlich, teils mit Korkleisten
Blatt: elliptisch bis lanzettlich, fein gesägt, 3-8 cm, leuchtend rote Herbstfärbung grünlich-weiß, unscheinbar, in lockeren Dolden, Mai-Juni
Blüte: vierkantige, pinkfarbene Kapseln mit orangefarbenem Samenmantel (Arillus), sehr dekorativ, giftig
Toxizität: hoch giftig (alle Pflanzenteile, besonders Samen)
Bodenart: kalkhaltig, nährstoffreich, durchlässig
Winterhärte: 5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Faunabaum: wichtige Raupen- und Vogelpflanze
Form: Großstrauch
Ursprung: Europa, Westasien

Höhe: 1,5-3 m
Krone: locker, aufrecht bis bogig überhängend
Rinde/Äste: rotbraun, mit feinen, gebogenen Stacheln
Blatt: bläulich-grün bis graurötlich, gefiedert, 5-7 Fiederblätter, matt, 5-10cm
Blüte: purpurrosa, einfach, 4-6cm, Juni-Juli
Früchte: rote, eiförmige Hagebutten, essbar, ab Spätsommer
Toxizität: nicht giftig
Bodenart: anspruchslos, kalkliebend, trocken bis frisch
Winterhärte: 4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Faunabaum: Insekten- und Vogelweide, bienenfreundlich
Form: Strauch
Ursprung: Zentraleuropäische Gebirge, Balkan

Höhe: 8-15m
Krone: locker, rundlich bis schirmförmig
Rinde/Äste: glatt, grau bis graubraun; junge Triebe filzig behaart
Blatt: gefiedert, 9-15, gezähnt, 0-20cm gesamt
Blüte: weiß, in dichten, flachen Schirmrispen, Mai-Juni
Früchte: leuchtend orange-rote Beeren, kugelig, reif ab August-Oktober
Toxizität: leicht giftig roh (Parasorbinsäure), gekocht genießbar
Bodenart: relativ anspruchslos; frisch, sauer bis schwach alkalisch, sandig bis lehmig
Winterhärte: 3 (-40 bis -34,4 °C)
Faunabaum: sehr wertvoll für Vögel, Insekten und Kleinsäuger
Form: Kleinbaum oder Großstrauch
Ursprung: Eurasien; in der Schweiz einheimisch

- VEGETATIONSFLÄCHEN BODEN -



- Schotterrassen, ruderal, befahrbar z.B. "UFA Schotterrassen"
- Blumenrasen, einheimisch z.B. "UFA Blumenrasen CH-i-G"
- Blumenwiese, Wildblumenwiese, einheimisch z.B. "UFA Wildblumenwiese Original CH-i-G"
- Wildstaudenmischung, einheimisch, z.B. "UFA Wildstaudenbeet CH-G"
- Wild (Obst)-Hecken einheimisch
- Naturbad-Bepflanzung (Ufer- und Sumpfpflanzen / Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen)
- Rieselbecken / Trockenfilter Bepflanzung



Blumenwiese / Wildblumenwiese, einheimisch z.B "UFA Wildblumenwiese Original CH-i-G"

OH-chg Swissflora ist die klassische Wildblumenwiese der Schweiz. Diese blumenreiche extensive Wiese bietet einen sehr breiten Einsatzbereich wie z.B. für Randzonen in Parkanlagen, welche nicht begehbar sein müssen oder ganz einfach als ein Stück «wilde und blumige» Natur in unserer zunehmend überbauten und klar strukturierten Landschaft. Mit einer Wildblumenwiese werden wertvolle Habitats für seltene Insekten, Kleintiere und Vögel geschaffen.

Pflanzengesellschaft:

Das Vorbild der Natur ist die Fromental-Goldhafer-Wiese. Trockene bis leicht frische Standorte und magere bis leicht humusierete Flächen mit möglichst durchlässigen Böden.

Besonderheiten:

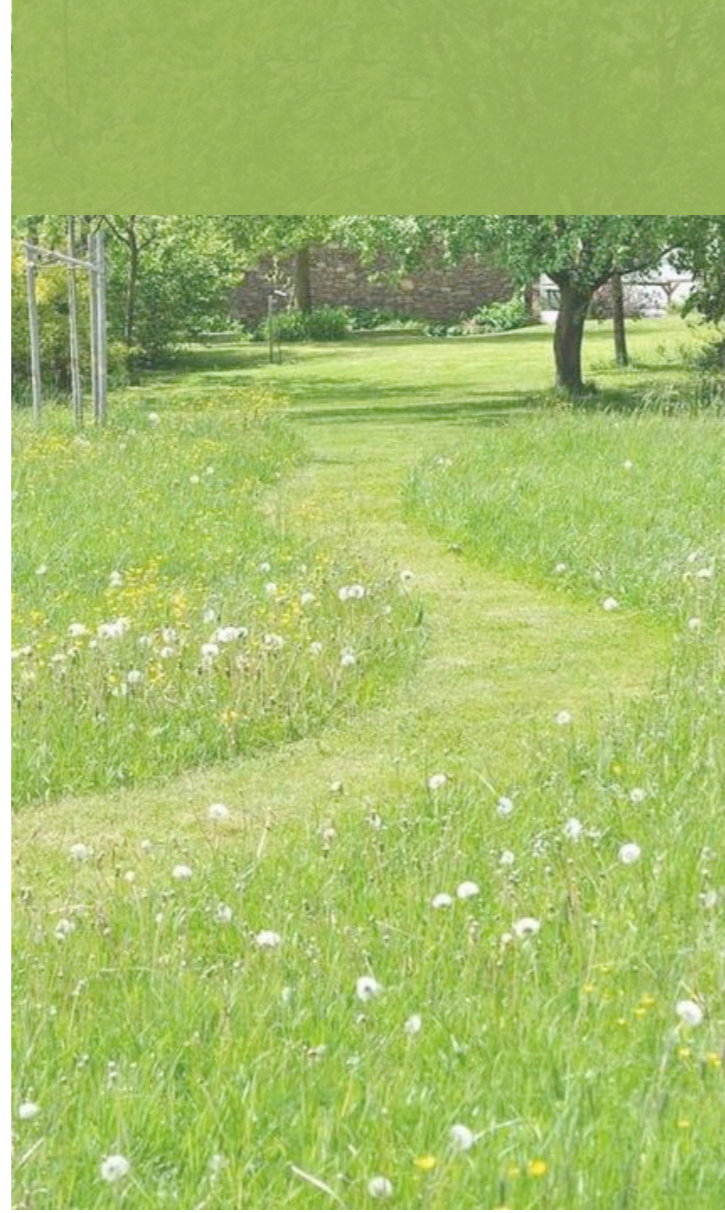
Blühfreudige, bunte Wildblumenmischung. Sie enthält Ober- und Untergräser und erreicht eine Höhe zwischen 80 und 100 cm.

Ansaat (April bis Mitte September):

Idealerweise auf Rohboden oder nur leicht humusierete Flächen. Nach der Planie direkt OH-chg Swissflora Myko in einer Menge von 10 g/m² aussäen und die Fläche anschliessend mit Gitterwalze abwalzen (Saatgut nicht einarbeiten!). Der erste Schnitt erfolgt, wenn die Gräser ca. 20 cm hoch sind mit einem hochgestellten Rasenmäher und Fangsack.

Unterhalt:

Schnitthäufigkeit 2-3 Schnitte pro Jahr. Schnittzeitpunkte: Ein Heuschnitt ca. Mitte Juni beim Abblühen der Wiesenmargerite und ein Räumungsschnitt im Herbst ca. Ende September.



Blumenrasen, einheimisch z.B "UFA Blumenrasen CH-i-G"

UFA Blumenrasen CH-i-G ist eine attraktive Mischung aus robusten Rasengräsern und standortgerechten Wildblumen. Er verbindet die optische Wirkung einer Blumenwiese mit der Strapazierfähigkeit eines Rasens und eignet sich für leicht belastete Flächen im Siedlungsraum - z. B. Hausgärten, Vorgärten, Parkanlagen oder extensiv genutzte Spiel- und Liegewiesen.

Pflanzengesellschaft:

Angelehnt an frische, nährstoffarme Fettwiesen mit einem hohen Anteil an konkurrenzstarken Wildblumen. Bevorzugt frische, durchlässige Böden mit guter Basenversorgung und moderatem Humusgehalt.

Besonderheiten:

Schnittverträgliche Mischung aus mehrjährigen Wildblumen und Rasengräsern. Blühaspekt vom Frühling bis Spätsommer. Höhenentwicklung: 20-50 cm. Trittfest, aber nicht für intensiv genutzte Sportflächen geeignet.

Ansaat (April bis Mitte September):

Auf frischen, feinkrümeligen Boden. Saatmenge ca. 10-15 g/m². Auf gut vorbereitete Fläche gleichmässig aussäen, mit Walze andrücken. Saatgut nicht einarbeiten! Erste Mahd bei ca. 8-10 cm mit Fangsack.

Unterhalt:

Regelmässiger Schnitt erforderlich (6-8 Schnitte/Jahr), analog zu einem normalen Rasen. Bei mehr als 3-4 Schnitten pro Jahr kann sich der Wildblumenanteil im Laufe der Jahre reduzieren. Alternativ extensivere Pflege für blumenreicheren Aspekt möglich.



Schotterrassen, einheimisch z.B "UFA Schotterrassen"

UFA Schotterrassen ist eine belastbare Begrünungsmischung für Wege, Zufahrten und Stellflächen mit hoher Tritts- und Fahrbelastung. Diese spezielle Mischung eignet sich ideal für Bereiche mit skelettreichem, kiesigem Untergrund oder als Begrünung in Rasengittersteinen. Sie verbindet funktionale Anforderungen mit ökologischen Vorteilen und bietet eine vielseitig einsetzbare, trittfeste Vegetationsdecke.

Pflanzengesellschaft:

Angelehnt an trockene, magere Trittrassen und Pioniergesellschaften. Bevorzugt mineralische, gut drainierte Böden mit geringer Nährstoffversorgung und temporärer Austrocknung.

Besonderheiten:

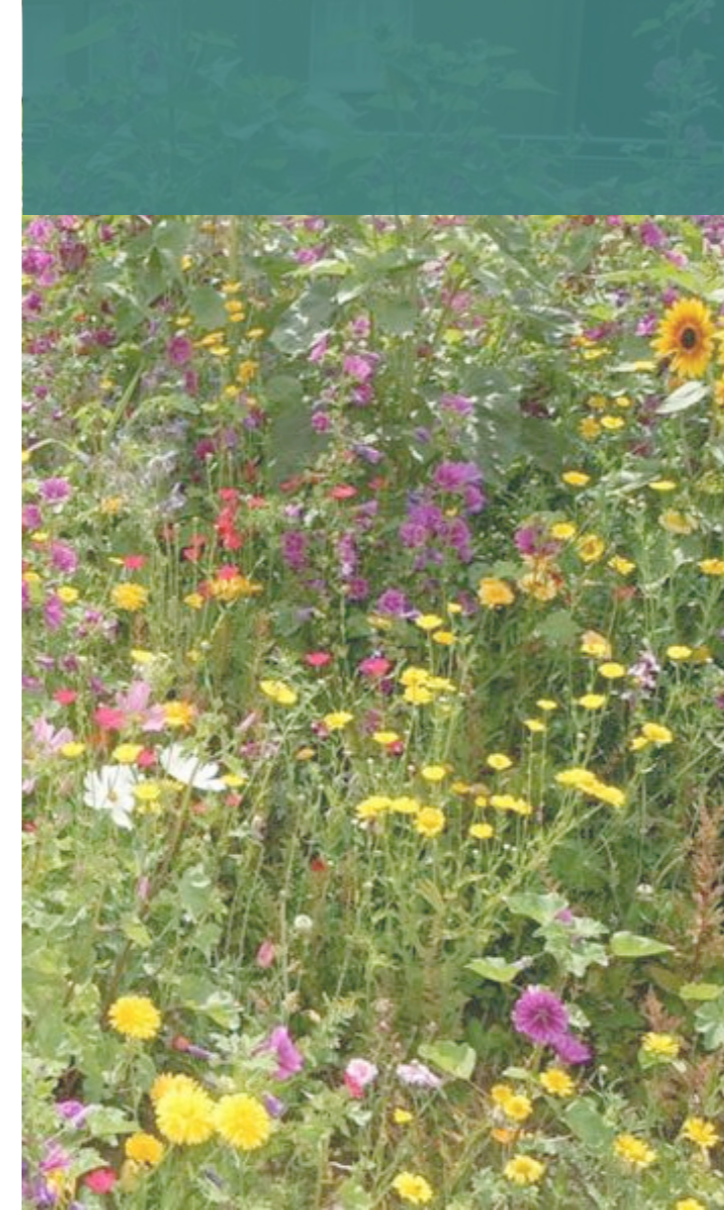
Enthält tiefwurzelnde Gräser und Kräuter, die trockenresistent, trittfest und langsam wachsend sind. Die Vegetation bleibt niedrig (10-30 cm) und zeigt nur geringe Mahdnotwendigkeit.

Ansaat (April bis September):

Auf offenem, durchlässigem Schotter- oder Kiesboden. Saatmenge 10-15 g/m², möglichst auf Rohboden oder stark abgemagerte Fläche. Nach der Aussaat leicht anwalzen, Saatgut nicht einarbeiten.

Unterhalt:

1-2 Schnitte pro Jahr, abhängig vom Standort. Geringer Pflegebedarf. In stärker belasteten Bereichen ggf. punktuelle Nachsaaten.



Wildstaudenmischung, einheimisch z.B "UFA Wildstaudenbeet CH-G"

UFA Wildstaudenmischung CH-G ist eine artenreiche, standortgerechte Saatgutmischung aus einheimischen Wildstauden. Sie eignet sich ideal für die Begrünung von extensiven Gartenflächen, öffentlichen Grünanlagen, Wegrändern oder naturnahen Pflanzbereichen. Durch ihre grosse Vielfalt an Blütenpflanzen bietet sie nicht nur ein attraktives, wechselndes Erscheinungsbild im Jahresverlauf sondern auch einen wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Kleintiere.

Pflanzengesellschaft:

Angelehnt an trockenwarme bis frische, nährstoffarme Saumgesellschaften der Kulturlandschaft. Die Mischung bevorzugt durchlässige, mässig nährstoffreiche bis magere Böden in sonniger bis halbschattiger Lage.

Besonderheiten:

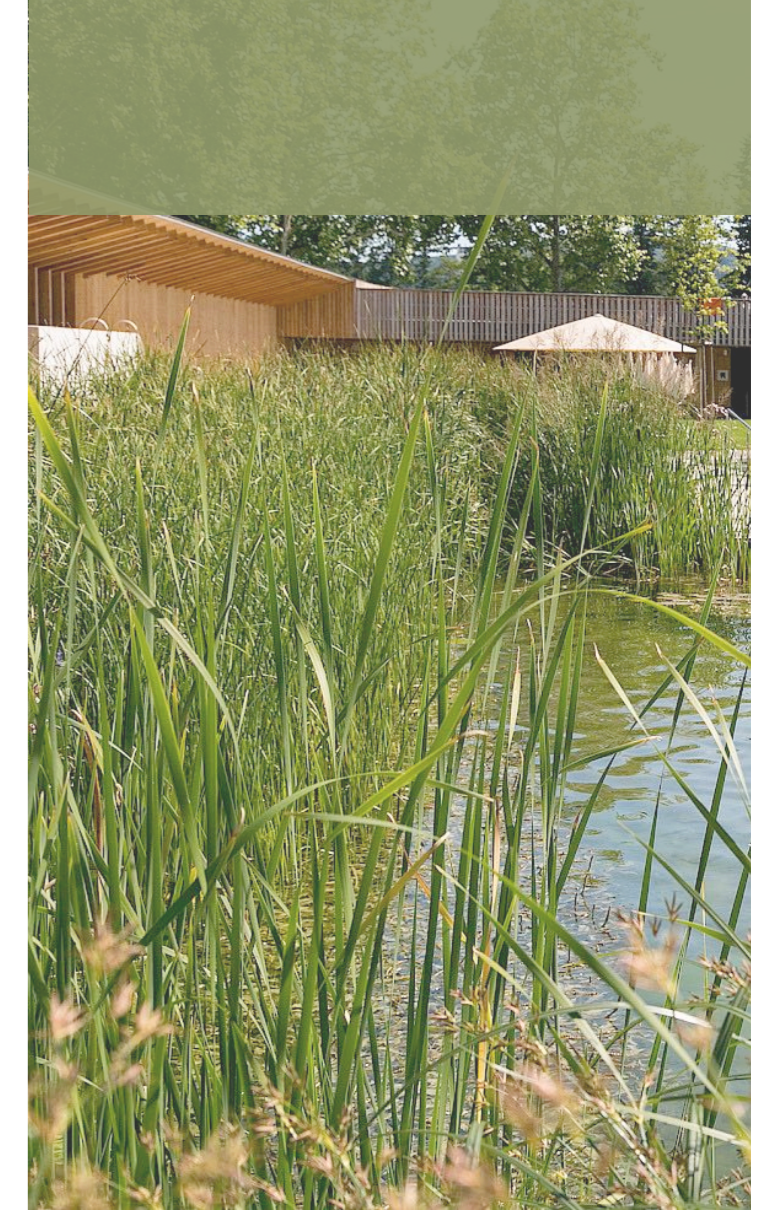
Enthält eine Vielzahl an mehrjährigen, heimischen Wildstauden und Kräutern mit unterschiedlichen Blühzeiten. Es entwickelt sich über mehrere Jahre zu einer stabilen, sich selbst erhaltenden Vegetation mit hoher ökologischer Wertigkeit.

Ansaat (April bis September):

Auf offenem, unkrautfreiem, durchlässigem Boden. Saatmenge 2-3 g/m². Nach der Aussaat leicht anwalzen und feucht halten, bis die Keimung abgeschlossen ist. Eine Kombination mit schwachwüchsigen Wildgräsern ist möglich.

Unterhalt:

Im ersten Jahr 2-3 Pflegeschnitte zur Unkrautregulierung. Ab dem zweiten Jahr 1 Schnitt jährlich nach der Samenreife (August-Oktober). Schnittgut entfernen, abgeblühte Pflanzen über Winter als Insektenhabitat stehen lassen.



Naturbad-Bepflanzung (Ufer- und Sumpfpflanzen / Schwimmblatt- und Unterwasserpflanzen)

Naturbad-Bepflanzung besteht aus einheimischen Wasser- und Feuchtbiotoparten, die zur natürlichen Reinigung und Stabilisierung des Gewässers beitragen. Sie verbessern die Wasserqualität, fördern die Biodiversität und gestalten das Ufer naturnah und ästhetisch.

Pflanzengesellschaft:

Angelehnt an natürliche Röhricht-, Sumpf- und Wasserpflanzengesellschaften stehender, nährstoffarmer Gewässer. Bevorzugt sonnige bis halbschattige Standorte mit flachen Wasserzonen, Feucht- und Übergangsbereichen.

Besonderheiten:

Umfasst Standortgerechte Arten aus verschiedenen Wasserzonen, welche mehrjährig, winterhart und selbstregenerierend sind. Sie fördern ein ökologisches Gleichgewicht und unterstreichen den naturnahen Charakter des Gewässers.

Bepflanzung (April bis September):

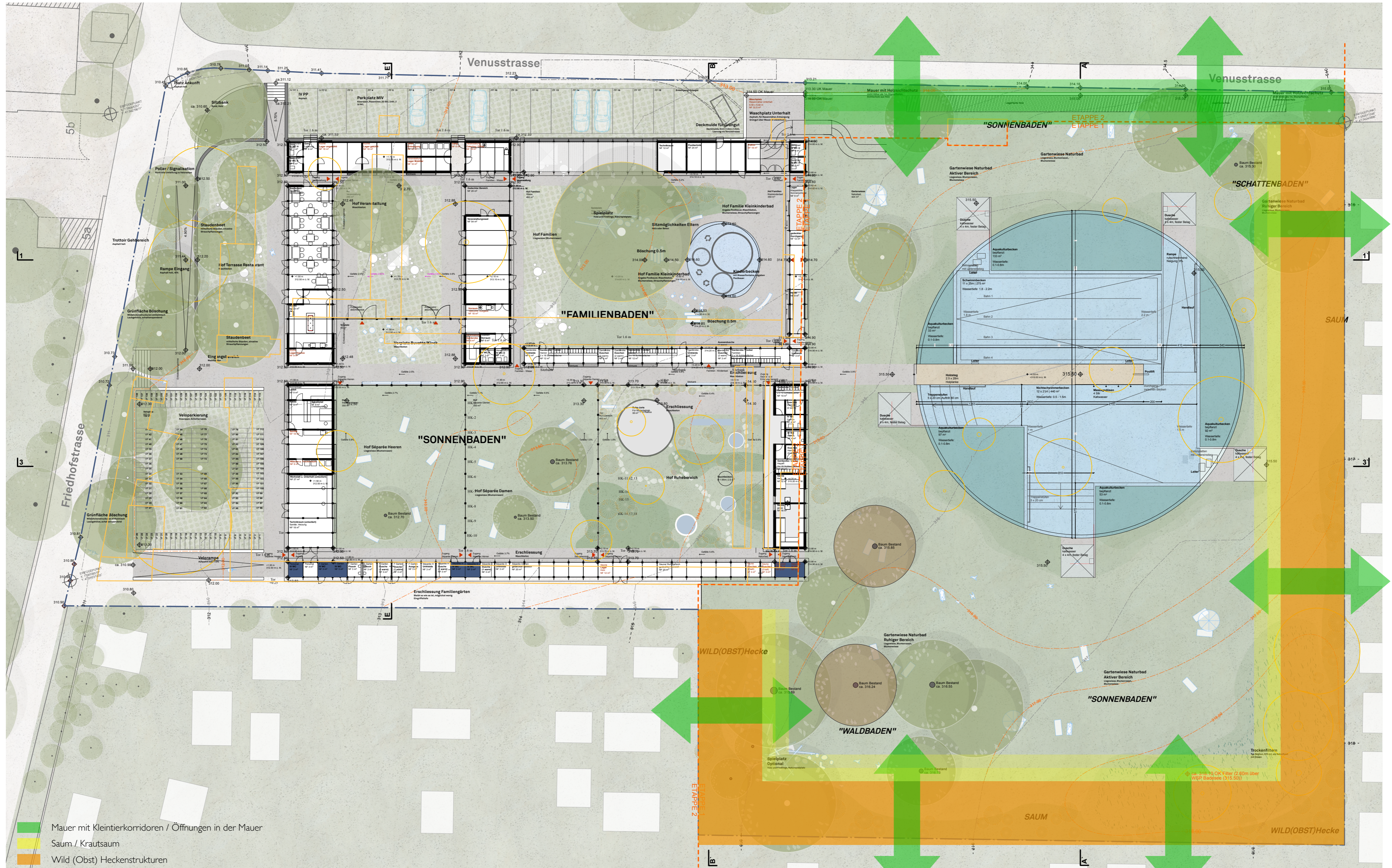
Nach Wasserzonen gliedern, auf nährstoffarmes Substrat oder in Pflanzenkörben setzen, ausreichende Lichtverhältnisse beachten.

Unterhalt:

1-2 Pflegedurchgänge pro Jahr (Entfernung abgestorbener Teile, Auslichten bei Bedarf). Geringer Pflegeaufwand, langfristig stabile Vegetation.

- **ARTENREICHE RANDBEREICHE -**
- **ÖKOLOGISCHE VERNETZUNG KLEINTIERE -**
- **DURCHLÄSSIGE RANDBEREICHE -**

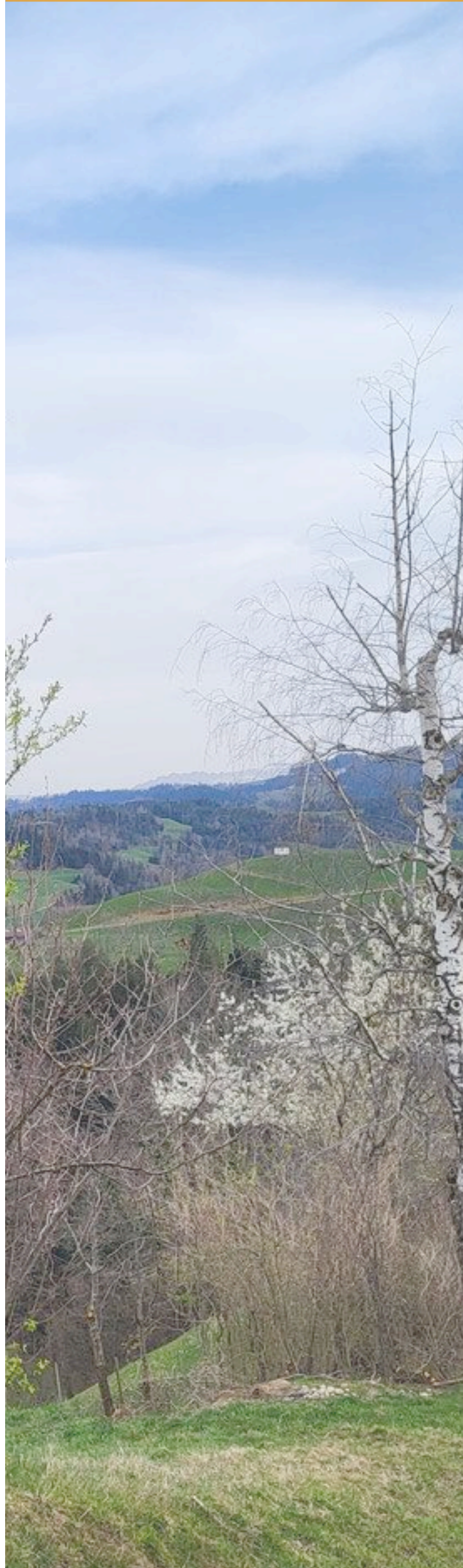
DURCHLÄSSIGE RANDBEREICHE



- Mauer mit Kleintierkorridoren / Öffnungen in der Mauer
- Saum / Krautsaum
- Wild (Obst) Heckenstrukturen

DURCHLÄSSIGE RANDBEREICHE

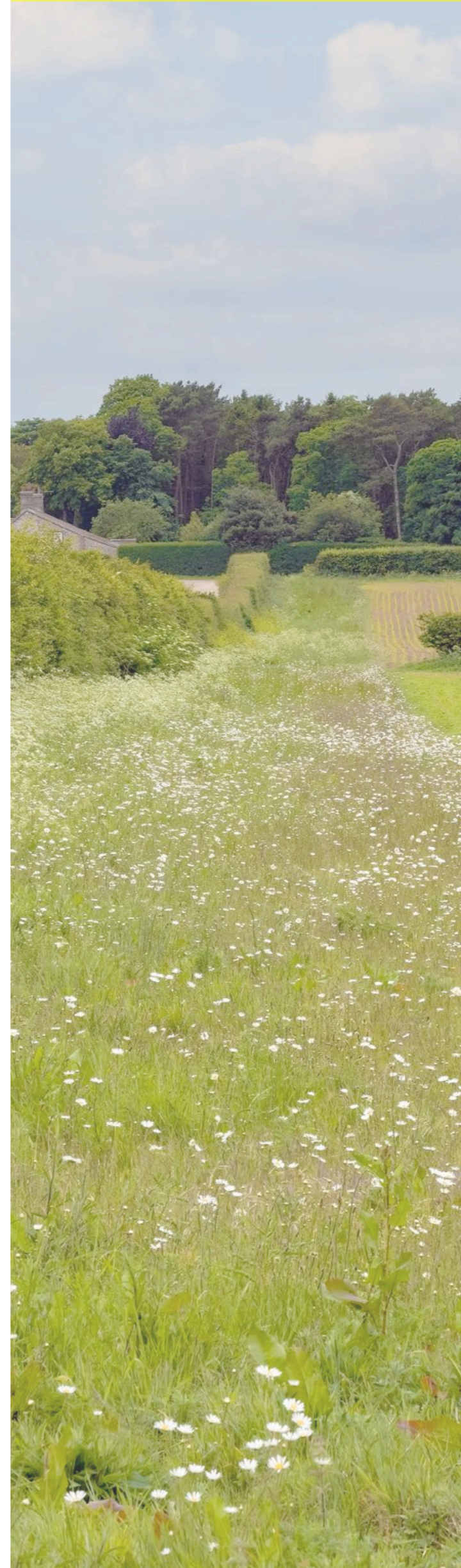
Wildheckenstrukturen



Wildobsthecke



Saumstrukturen / Krautsaum



Wildheckenstrukturen



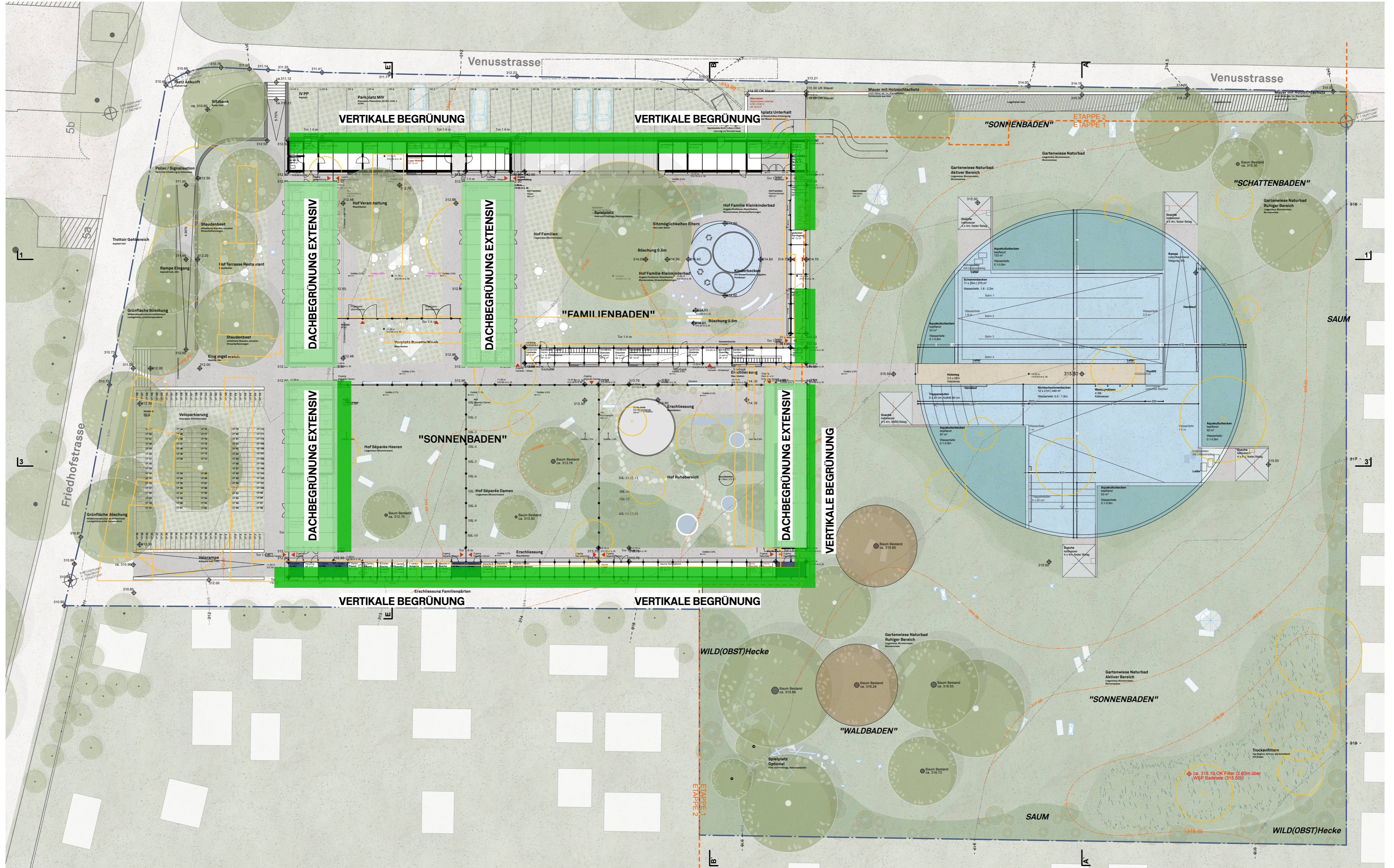
Kleintierkorridor



+ Falls Zaun > ca. 10cm unten offen lassen
sodass für Kleintiere Zaun keine Barriere

- VERTIKALE BEGRÜNUNG -
- DACHBEGRÜNUNG -

VERTIKALE BEGRÜNUNG / DACHBEGRÜNUNG EXT.



- KREISLAUFWIRTSCHAFT -**
- BAUTEILBÖRSE BASEL -**
- REGIONALE PRODUKTE -**
- RE-USE -**



BETONWÄNDE

BETONWÄNDE ALS KIES ODER Z.B ALS TEILE FÜR DIE AUSSENAUSSTATTUNG



AUSHUB

**AUSHUB
WIEDERVERWENDUNG VOR
ORT > KEINE ABFUHR WO
MÖGLICH**



MAUERZIEGEL

**MAUERZIEGEL Z.B ALS MAUER,
RANDABSCHLÜSSE, ZIEGEL-SCHROT,
BODENBELÄGE, HINTERFÜLLUNG, ETC.**





**NATURSTEIN
PLATTEN**

SONSTIGES

NATURSTEINPLATTEN Z.B ALS MAUERN, BODENBELÄGE, ETC.



HOLZ

**HOLZ Z.B FÜR NEUE AUSSTATTUNGS-
ELEMENTE ODER SITZBÄNKE**



BODENBELÄGE

**WIEDERVERWENDUNG
VON BODENBELÄGEN**



- PUNKTUELLE MASSNAHMEN -
- KLEINSTRUKTUREN -

KLEINSTRUKTUREN



Totholz- und Steinhaufen
Äste unterschiedlicher Stärke und Stammstücke
aus einheimischen Laubhölzern, Kies- und
Sandgemisch



Kleintierkorridor



Zaunkönigkugel
zum Aufhängen in Bäumen
Ø 18.5cm / Art.-Nr.00200/6
Hersteller: SCHWEGLER Vogel-
und Naturschutzprodukte GmbH

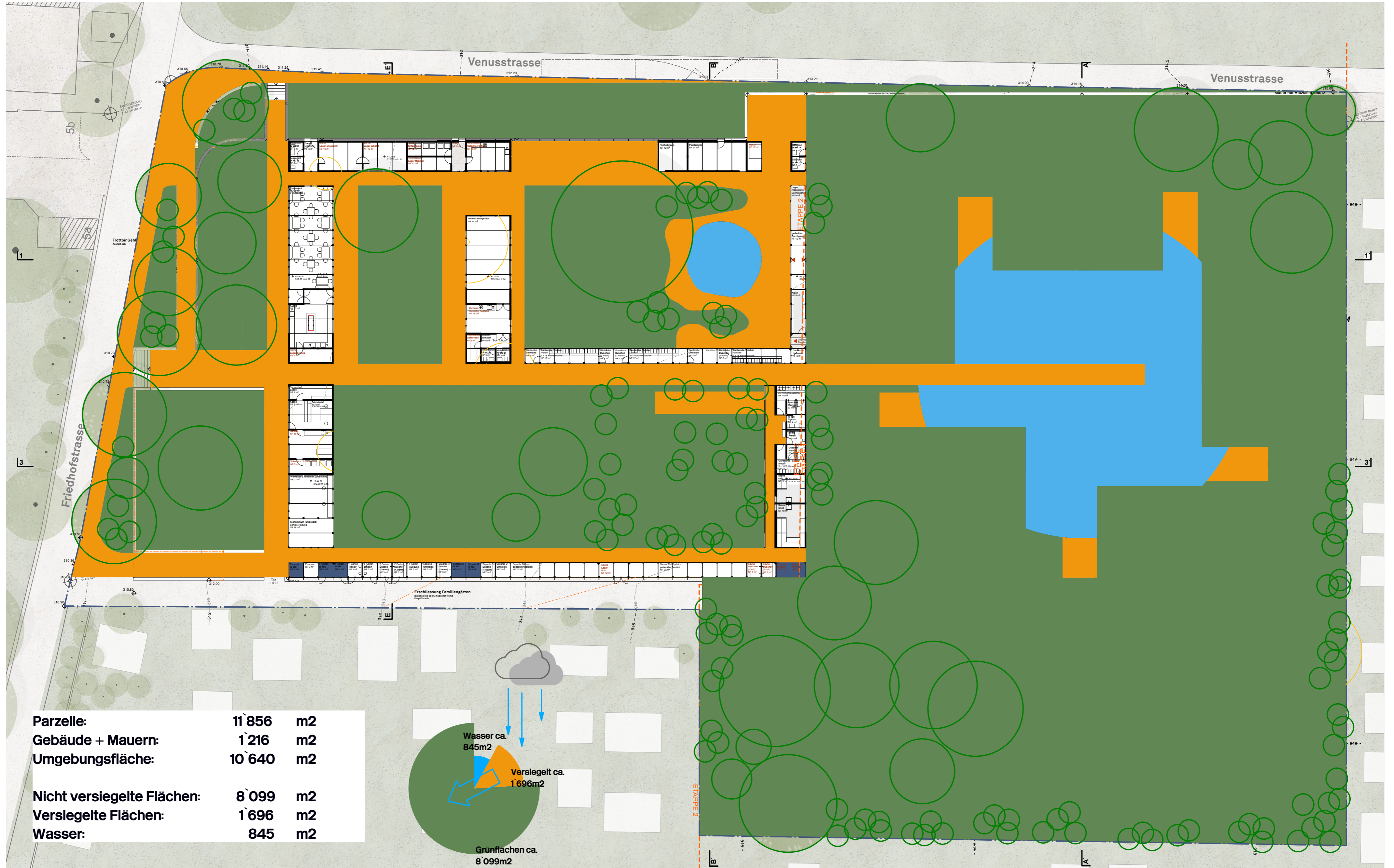


Nisthöhle
mit Aufhängebügel verzinkt
Art.-Nr.00126/9
Hersteller: SCHWEGLER Vogel-
und Naturschutzprodukte GmbH



Insektenholz 11.5x24x9cm Anbringen
an sonnigen, windgeschützten Lagen
Art.-Nr. 00 370/6
Hersteller: SCHWEGLER Vogel-
und Naturschutzprodukte GmbH

- HITZEMINDERUNG -



- REGENWASSERMANAGEMENT -

